

Pausenkiosk mit Pfiff

■ *Leckerer zum Auftanken des Gehirns*

Auch in diesem Schuljahr ist der traditionelle Pausenkiosk sehr beliebt bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe.

I Schule Weggis

Wer kennt ihn nicht, den Pausenkiosk? Am Dienstag-, Donnerstag- und Freitagmorgen findet man ihn jetzt wieder in der grossen Pause auf dem Dorfplatz Weggis. Von wem wird man bedient? Von der ersten Oberstufe ABCD natürlich. Wir dürfen ja die Lehrer nicht zu stark überfordern, oder? Unser Angebot geht über knusprige Snacks, feines Obst bis hin zu leckeren Getränken.

Gesundes Angebot

Damit unsere Angebotspalette auch gesund ist, haben wir in der Hauswirtschaft einiges zur guten Ernährung gelernt. Das Beste ist, dass es fast jede Woche etwas Neues zu probieren gibt, weil wir Schülerinnen und Schüler einen abwechslungsreichen Speiseplan zusammengestellt haben. Denn wir müssen ja immer wieder



«An apple a day (oder eine Birne) – keeps the doctor away» – Der Pausenkiosk bietet Leckerer zum Auftanken.

unser Gehirn auftanken, um die schwierigen Rechenaufgaben oder die kniffligen Hausaufgaben zu korrigieren. Das feine Znüni kostet dann nur zwischen 70 Rappen und 4 Franken, und die Einnahmen kommen in unsere Klas-

senkassen. Damit machen wir dann mal einen tollen Ausflug.

Also, kommt uns besuchen auf dem Pausenplatz in Weggis, wenn wir mit unserem Pausenstand leckere, teils selbst gemachte Gerichte anbieten. Diese kannst du

nur bei uns so günstig kaufen! Was gut schmeckt und gut tut, wird von unseren Kioskverkäuferinnen -und Verkäufern herzlich verdankt.

Klasse 1 BC | Sabrina Portmann, Mirjam Nietlisbach und Sanjay Frei

«Rapper Bligg erzählte, wie wichtig es ist, einen Beruf zu erlernen»

■ *Jugendliche im Berufswahlalter an der Zebi 2009*

Vom 5. bis 10. November wurde Luzern zum grössten regionalen Bildungstreffpunkt. An der Zebi, der Zentralschweizer Bildungsmesse, wurden 120 Berufe aus 22 Berufsfeldern vorgestellt. Auch Grepper, Vitznauer und Weggiser Jugendliche im Berufswahlalter besuchten die Ausstellung. Hier zwei Schülerberichte:

I Schule Weggis

Claudia von Rickenbach, Valentin Shala

Claudia berichtet: «Am 5. November 2009 war es endlich so weit. Wir durften die Zebi (Zen-

tralschweizerische Bildungsmesse) besuchen. Nach einer lustigen Bus- und Zugfahrt konnten wir die ganze Ausstellung anschauen gehen. Dort hatte es vom Automatiker über den Bäcker bis zum Zweiradmechaniker einfach alles. Diese Gelegenheit nutzten wir, um den Leuten an den Ständen Fragen zu stellen. Meistens beantworteten sie unsere Fragen gerne.

Auch Rapper Bligg war da

Manchmal durfte man sogar etwas selber herstellen oder auch bei einem Wettbewerb miträtseln. So ging die Zeit sehr schnell vorbei. Ja, fast zu schnell, um alles besichtigen zu können. Um 11.30 Uhr verteilte der bekannte Schweizer Rapper namens Bligg Autogramme und sogar CDs. Darum pro-

bierten viele Jugendliche etwas zu ergattern. Die meisten hatten Glück und bekamen ein Autogramm. So ging ein lehrreicher, lustiger Zebi-Besuch zu Ende.»

Drei Berufe im Mittelpunkt

Valentin schreibt: «Am 5. November gingen die 1. und 2. KSS-Klassen an die Zebi. Die 1. KSS reiste mit dem Bus und dem Zug nach Luzern. Die Schüler bekamen einen Auftrag, was sie tun sollten, und dann konnten sie anfangen. Es gab über 120 Berufe, aus welchen wir auswählen konnten, aber am meisten Interesse weckten die Berufe Polizist, Koch, Bäcker und Polymechaniker. Die Schüler hatten zweieinhalb Stunden Zeit um drei Berufe auszuwählen und besser kennen zu lernen. Ich habe mich für die Berufe

Grenzwächter, Immobilien Verkäufer und Büro entschieden. Das Highlight des Tages war jedoch, als Bligg kam. Er gab ein Interview, in dem er erzählte, wie wichtig es ist einen Beruf zu lernen. Auch er hat eine Lehre als Sanitär Installateur gemacht, bevor er Musiker wurde.

Aufträge im Verkehrshaus

Am Nachmittag ging die ganze 1. KSS ins Verkehrshaus. Jede Klasse machte unterschiedliche Aufträge zu dem Fach Geschichte. Danach konnten wir selber auswählen, was wir machen wollen. Ganz viele waren beim Filme drehen. Das Verkehrshaus hat allen gefallen. Um ca. 16 Uhr kamen wir zurück und freuten uns, den Eltern zu erzählen, was wir den ganzen Tag gemacht haben.»